

Vgl. zu 1 *Schnullchen*, zu 2 V. 364 und *schnüllen*, zu 3 Pfister, 2. Erg.-Heft S. 34f., zum *Garzen Deutsches Wörterb.* bei S. — Ob alles zusammengehört?

schnullern * 'harnen' [Ho. Wo dort?]. Vgl. *schnüllen*.
Schnulles G.? * 'eingetrockneter Nasenschleim' [Elz-Li Niedermörsb.-Ow], 'weiße Masse in faulen Kartoffeln' [Kölbgn.-We]. Auch Schimpfwort [Niedermörsb.]. Vgl. *Schnuttel*.

Schnülltüpfchen N.? 'Topf mit Ausgußschnauze' [Holzhsn.-Ew]. Vgl. *Schnulle*.

Form: *Schnüldipfchen*, da Holzhsn. bereits in dem Gebiet mit -pp- > -pf- liegt.

Schnumpel F. 'weiblicher Geschlechtsteil' [Klschm.-Ew]. Vgl. Hertel 219.

Schnumpftuch s. *Schnupftuch*.

Schnupfbletz N. * 'Taschentuch' [Thalitter-Fk Tw-Herbsen Ammenhsn. Dehsn. Mengeringshn. Landau Rho.]. Vgl. *Schnupf(?)te-*, *Schneuzbletz* und zur Synonymik *Sacktuch*.

Formen: *Schnupplet* Thalitter; *šnupplät* (ā wie a in engl. *fat*) Tw.

Schnupfen M. Wie schd. 'Nasenkatarh' [Verstreute Belege im ganzen Gebiet einschl. Schm.; doch mehr in Hessen und Oberhessen als in Nassau]. Auch in Reimchen wie z. B. *Ho, ho, hoppe, Die Katz, die hot de Schnoppe* usw. [Usinger Gegend]. Rdaa.: *Dā häste wir en Schnuppe ne(d) gehääd* 'hast du wieder (einmal) einen guten Riecher gehabt' [Klschm.-Ew]. *Den S. merken* [Wett.], *riechen* [Obob. Abterd.-Ew] 'die Absicht merken' [Wett. Abterd.], 'hinter eine Sache kommen', 'den Nachteil von etwas merken' [Obob.]. In der Kasseler Mda.dichtung: ... (*ich*) ... *merkede d'n Schnubben, daß ich mich ... geirrt hodde* (O. Angersbach, *Us frieh'ren Zieden*, 1919, S. 48). *Den S. los haben* 'wissen, woher der Wind weht' [Wsl. Uw Dautphe-Bi. S. auch 2, 167, 15f.], z. B. *He hot awwer äach de Schnuppe gläach lus* (wenn wer Scherze gleich durchschaut [Dautphe]. *Ëtz waaf ich, wät de 'der' im Schnuppe hät* 'beabsichtigt' [Hausen(-Li?)]. *Des hot ma'n Schnuppe genomme* 'die Lust ist mir vergangen' [Gelnhsn.]. *Bann dr 'der' erscht von allem dn beste Schnobbe weg höt* (will ich die Überbleibsel nicht) [Dsbg.].

Formen: *šnuppen* Rho.; *šnuba* Gelnhsn.; *šnoban* Obob. — Zu der Rda. aus Klschm.-Ew. vgl. *Er het d'er 'den' Schnuppe net 'er merkt, was vorgeht'* (Martin und Lienhart, *Wörterb. der elsäss. Mdaa.* 2, 502). Die folgenden Rdaa., in die ironischer Gebrauch hineinspielen dürfte, sind in der Tat „auffallend“ (s. *Deutsches Wörterb.* bei S. 4); vgl. ferner K. 365 und 1. Nachtr. S. 49 sowie V. 364.

schnupfen, **schnüpfen** 1. 'schnauben', 'schwer atmen', meist nur vom Vieh [Waigandshn.-We]. — 2. 'beriechen, -schnüffeln'? in einer Rda., wenn man einem die Wahrheit gesagt hat: *Schnubbs, Fuchs, 's ias Roiwesubb* 'Schnüffeln hilft nichts, das Unangenehme muß hinabgewürgt werden' [Frankf. Wett. Vgl. 3, 282, 54ff.]. — 3. Refl. 'sich die Nase putzen' [Fr Rbhsn., Ro (Ostteil), Ew Ddrd. Cass. Naumburg-Wo Hg]. *Schnübb dich erscht mol!* [Ddrd.]. Zur Synonymik s. *schnauben* 1. — 4. 'abgebrannte Dochteile entfernen' [Steina-Zi; auch Dsbg.?]. Das Licht wird *geschnoppt* [Steina]. — 5. 'eine Sternschnuppe entsenden' [Gungensn.-Me], z. B. Ein Stern *hot sech geschnuppen*. — 6. Wie schd. 'Tabak schnupfen'. Hierher die Rda. *Schnubbe un Holzhacke Gibt derre*

Arschbacke [Biebrich]? — 7. *Arg* s. 'stark (Alkohol) trinken' [Eschr.]. Vgl. *schnuffen*.

Formen: *schnuppen* Ehrsten-Hg: *šnūban* (Pseudoumlaut) Obob.; *schnobbē* Bhdn.; *šniban* Hhsn.; *šneban* Fritzl. — Umgelauteete Formen bei 1, 3 (häufig) und 5, unmlautlose bei 2, 3 (selten), 4, 6f. Das Part. Prät. von 3 und 5 (auch) stark gebildet. — Im Blick auf *schnutzen* 1—3, mit dem man *Deutsches Wörterb.* 9, 1324f. vergleiche, wurde s. 3—5, mit dem man ebd. 9, 1389 vergleiche, zusammengenommen. Mithin wurde s. 5 über s. 4 letztlich an s. 3 angeschlossen; der unmittelbare Anschluß an *Schnuppe* 'abgebrannter Dochtteil' (s. ebd. 9, 1393 und unten *Schnuppe* 2f.) sei daneben erwogen. Daß die Meteoere als abgebrannte Dochteile aufgefaßt wurden (s. Kluge-Götze¹³ bei *Sternschnuppe*), bestätigt das *Handwörterb. des dtseh. Aberglaubens* 8, 472. — Vgl. C. 752, V. 363, ferner *schnaufen*.

schnüpfen s. *schnüpfzen*.

Schnupflappen M.? * 'Taschentuch' [Oberneurd.-He Schm.-Hergesvogtei Auwallenburg]. Vgl. *Schnupftuch*.

Schnupftabak M. Wie schd. *E Prieß* S. [Frankf.]. Vgl. *Schnupftabak*.

Schnupftabaksdose F. Wie schd. Vgl. *Schnupftabaksdose*.

Schnupftuch, **Schnüpfstuch** N. 1. * 'Taschentuch' [Zur Verbreitung von S. und seiner Auseinandersetzung mit *Sacktuch* s. dies letztere]. Rdaa. *Seine Knochen im S. heimtragen, Verloren wie ein Furz im S. s. Knochen, verlieren*. Rätsel: *Wär hät da'n des grießt 'größte' Schnüppduch off de Wält? Die Hinkel 'Hühner': dei botze ir Näs off die Äärd* [Linter-Li]. Ein S. schenkte die Braut dem Bräutigam [Tringenstn.-Di]. In der Kirche wird von den Frauen auf dem Gesangbuch ein S. getragen [Marjoß-Schl], von älteren und trauernden Frauen ein ungestärktes weißes [Schwalm]. — 2. 'Halstuch' [Höhr-Uw].

Formen: *šnubdpuh* Wallau-Wb; *šnupdök* Rho.; *šnobdux* Obob.; *Schnipp-*, d. i. *Schnüpf-*, nur in Cass. — Zu *šnomb-* (nur zweimal belegt) vgl. K. 363.

schnüpfzen, **schnupfzen** '(stoßweise) schluchzen' [Massenhm.-Wb Höchst Sombn.-Ge Altenst.-Bü Wett. Gi Marf.-Ki], 'verhalten weinen' [Biebrich Altenst. Londf.-Gi]. Auch in der Mda.dichtung: *Des also hot's Elisi ve'zehlt ... un immer dazwische geschnüppst* (F. Reuting, *Höchster Scherwe*², 1928, S. 29). Vgl. K. 362, C. 755.

Formen: *schnüppse* Höchst; *schnüppese* Marf.; 3. Sg. Präs. *schnupst* Sombn. — Nach dem *Deutschen Wörterb.* 9, 1390 auch in andern Mdaa. Zu mhd. *snupfzen* 'schluchzen'.

Schnupp¹ M. 'Leckerbissen' [Petersbg.-Fu Steinwand-Gf].

Schnupp² M. F. = *Schnüppchen*³ (s. d.) [La-Reuters Sandlofs].

In Reuters F., in Sandlofs M.

Schnuppbeutel M.? * 'im Essen wählerischer Mensch' [Fu Gf].

Schnuppe F. 1. 'äußerstes Ende, Rand' (vom Tisch, Brett usw.) [Obob.]. — 2. * 'abgebrannter Teil des Dochtes' [Leimsfd.-Zi; auch Holzhsn.-Ew?]. — 3. * 'Sternschnuppe' [Gelnhsn.]. — 4. Dim. = *Schnaupe*¹ I (s. d.) [Merzhshn.-Zi]. Vgl. *Schnippe*. — 5. 'Flicken an Oberleder des Schuhs' [Klschm.-Ew].

Formen: *šnuba* Gelnhsn. Klschm.-Ew.; *šnūba* (Pseudoumlaut) Obob.; *Schnopp* Leimsfd. — Vgl. S. im *Deutschen Wörterb.*, das es auch für 'Rüssel', 'Maul' kennt, ferner *Schnuppen*. — Zu S. 2f. s.